Blickpunkt

Die Unternehmensgruppe Meinhardt informiert

Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG

Ausgabe 63, September 2013

www.meinhardt.biz

Windpark "Riedelberg" nimmt Betrieb auf

Meinhardt Städtereinigung Mehrheitseigner der EOS Windenergie & Co. KG – Seite 02/03

Was darf zum Jahresende in den Shredder?

Meinhardt gibt Auskunft über Fragen der Altaktenvernichtung – Seite 08/09

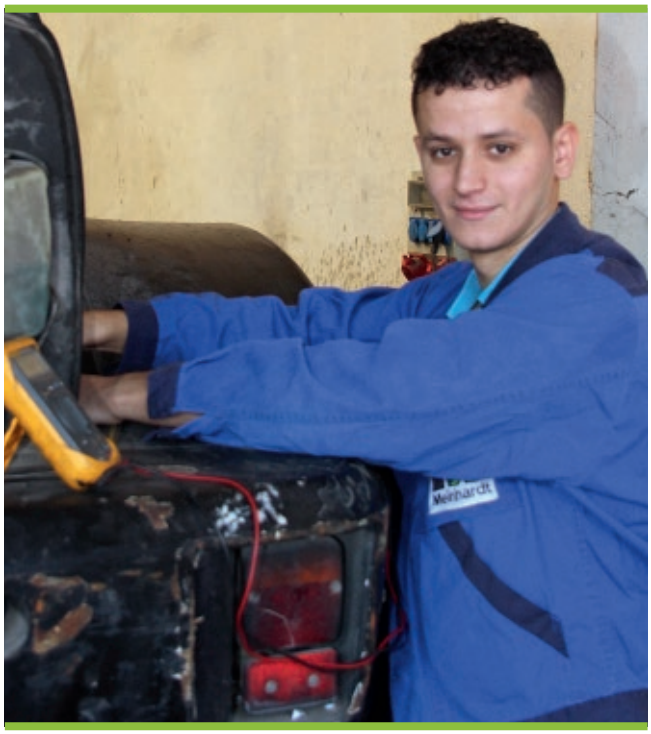
Mit 24 Jahren schon Meister

Mohammed Badaoui kam mit 16 Jahren nach Deutschland, konnte kein Wort Deutsch und hat es nach kurzer Zeit weit gebracht.

Mohammed Badaoui ist mit 24 Jahren der jüngste Kraftfahrzeug-Meister bei der Meinhardt Städtereinigung. Das unterstreicht den guten Ruf der Werkstätten als Ausbildungsbetrieb: Badaoui hat nicht nur als einer der besten seine Lehre bei Meinhardt absolviert, sondern schon nach 2 Jahren kurz nach dem Ende der Lehrzeit die Meisterschule geschafft. „Das war hart“, sagt der junge Mann, denn zusätzlich zu seiner Arbeit musste er die Abendschule besuchen.

Mit Recht ist Mohammed Badaoui stolz auf seinen Meistertitel, denn er kam erst mit 16 Jahren von Marokko nach Deutschland. In seiner Heimat hatte er den Realschulabschluss geschafft, aber der zählt in Deutschland nicht. Dennoch: „Ich wollte es unbedingt schaffen“, sagt Badaoui, besuchte die Integrierte Gesamtschule in Ginsheim sowie nebenbei eifrig Deutschkurse, und ging dann zur Werner-Heissenberg-Schule nach Rüsselsheim, wo er innerhalb eines Jahres den Hauptschulabschluss erwarb.

„Ich habe sehr viel Freude am Schrauben,“ sagt der junge Marokkaner. Er absolvierte mehrere Praktika in Autohäusern, erhielt gute Noten und als er erfuhr, dass Meinhardt einen Nutzfahrzeug-Mechatroniker ausbilden wollte, gab er noch am selben Tag seine Bewerbung ab. Werkstattleiter Hendrik Holzhäuser in Ginsheim-Gustavsburg erkannte nach einem Praktikum den Willen und das Potenzial des jungen Mannes. Er erhielt seinen Ausbildungsvertrag und überzeugte rasch mit guten Leistungen. Jetzt ist er der jüngste Meister im Betrieb, aber sein „Bildungshunger“ ist noch immer nicht gestillt: „Ich konzentriere mich auf meine Arbeit bei Meinhardt – aber vielleicht bilde ich mich nebenbei weiter.“



Windpark Riedelberg liefert 9,2 MW Strom

EOS Windenergie & Co. KG nimmt in der Pfalz Windpark in Betrieb

Die Meinhardt Städtereinigung ist dem Umweltschutz in vielfältiger Weise verpflichtet: Mit ihren Aufbereitungsanlagen sorgt sie dafür, dass zahlreiche Sekundärrohstoffe wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können. Jetzt hat sich das Unternehmen einer neuen zukunftsweisenden Technologie zugewandt: der Erzeugung regenerativer Energie. Hierzu wurde die EOS Windenergie & Co. KG gegründet, an der Meinhardt mit 60 Prozent Mehrheitseigner ist.

Fünf Gesellschafter haben sich zur EOS Windenergie zusammengeschlossen, um gemeinsam den Windpark „Riedelberg II“ zu errichten und zu betreiben. Hierfür wurden in der Gemeinde Riedelberg/Pfalz bei Zweibrücken, nahe der französischen Grenze, entsprechende Flächen gefunden, die von der neuen Gesellschaft langfristig gepachtet oder erworben werden konnten. Auf diesem

Gelände wurde im Januar mit der Errichtung von insgesamt vier Windkraftanlagen begonnen. Nachdem der Bau zügig abgewickelt werden konnte, wurden die Windräder im August in Betrieb genommen.

Die vier Windkraftanlagen vom Typ Enercon E 82 haben eine Gesamtleistung von 9,2 Megawatt. Diese produzieren im Schnitt pro Jahr 19.300 MWh Strom. Mit dieser Energie kann der Bedarf von etwa 5.500 Haushalten abgedeckt werden. Um den erzeugten Strom ins Netz einspeisen zu können, war der Bau einer etwa zehn Kilometer langen Kabeltrasse bis zur Übergabestelle erforderlich. Rund 16,5 Millionen Euro wurden insgesamt in Riedelberg investiert.

Die Firma PROREO GmbH aus Groß-Umstadt ist Partner der EOS Windenergie. Sie leistete Hilfestellung beim Bau der Anlagen und sorgt für deren reibungslosen Betrieb.

„Wir haben allen Grund, der Firma PROREO für eine gute Zusammenarbeit zu danken," sagt Frank-Steffen Meinhardt.

Zwischenzeitlich liegen erste positive Erfahrungen mit dem Betrieb der Windkraftanlagen vor. Eine langfristig sinnvolle, ebenso wirtschaftliche wie umweltfreundliche Erzeugung von regenerativer Energie ergänzt die Firmenphilosophie der Meinhardt Städtereinigung in idealer Weise. Letztendlich bestärkt dies das Unternehmen, weiter in die neue Technologie zu investieren, „gerne auch in enger Kooperation mit aufgeschlossenen Partnern", wie Holger Schmitz erklärt. Größtes Problem ist hierbei jedoch, geeignete Standorte zu finden, die die notwendigen Voraussetzungen erfüllen.

Auskünfte erteilt:
Holger Schmitz Telefon 06122 8001-90

Frank-Steffen Meinhardt feiert seinen 50. Geburtstag

Am 15.07.2013 konnte Frank-Steffen Meinhardt, Gesellschafter und Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Meinhardt, seinen 50. Geburtstag feiern. Das Unternehmen, von seinem Vater Alfred Meinhardt gegründet, hat einen stetigen Aufschwung genommen. Heute ist die Unternehmensgruppe Meinhardt mit ihren Tochter- und Beteiligungsunternehmen von Aschaffenburg bis Bingen und von Mannheim bis zum Main-Taunus-/Hochtaunuskreis tätig. Seit seinem Eintritt in die Firma im Jahre 1986, verantwortet Frank-Steffen Meinhardt an maßgeblicher Stelle die Entwicklung des Unternehmens mit. Zu seinem Geburtstag dachte er mit einem Imbiss insbesondere an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die positive Entwicklung mit verantwortlich sind.

Frank-Steffen Meinhardt ist ein Mann, der die Probleme stets von der praktikablen Seite sieht und nach Lösungen sucht, die im Alltag Bestand haben. Geboren 1963 in Wiesbaden-Sonnenberg, besuchte er nach der Grundschule eine Privatschule in Marburg. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Entsorgungsfirma Edelhoff in Iserlohn, leistete seinen Wehrdienst ab, um sich gleich darauf der Firma seines Vaters Alfred zuzuwenden. Er durchlief nicht nur alle Stationen der Verwaltung, sondern lernte auch die technischen Abläufe kennen; als Radladerfahrer oder hinter dem Steuer der Lastwagen beispielsweise.

Die Unternehmensgruppe Meinhardt schöpft ihren Erfolg aus einer festen Verwurzelung in der wirtschaftsstarken Rhein-Main-Region und deren Randgebieten. Vater und Sohn sind ihrer Philosophie stets treu geblieben – hochtrabende Pläne waren und sind ihnen fremd. Hier suchen sie ihren Erfolg auch mit bemerkenswerter Weitsicht. Wenn es um Innovationen, um technische Neuerungen geht, ist das Unternehmen stets an vorderster Stelle zu finden.

Viele Scherben bringen reichlich Glück

Wenn das Stichwort stimmt, dass Scherben Glück bringen, dann wird Eva Klein, Sachgebietsleiterin Faktura bei der Meinhardt Städtereinigung, genug davon haben. Ein Team von Kolleginnen und Kollegen nämlich lies es sich nicht nehmen, beim Polterabend von Eva Klein, geb. Ziehmer, aufzukreuzen und mit einer ordentlichen Ladung dafür zu sorgen.

Ein Erfahrungsaustausch in luftiger Höhe

Der Neubau des Verwaltungsgebäudes, den die Mitarbeiter der Meinhardt Städtereinigung in der Zentrale Wallau vergangenes Jahr bezogen haben, hat viele angenehme Seiten. Abgesehen davon, dass alle Abteilungen hier zusammengeführt werden konnten, gibt es in der obersten Etage auch eine große Terrasse. Und diese übt an warmen Tagen eine „unwiderstehliche“ Anziehungskraft aus. Dies nutzten an einem heißen Sommertag im August auch die Mitarbeiter der Vertriebsabteilung und verlegten kurzerhand ihre Sitzung, die regelmäßig jeden dritten Freitag im Monat stattfindet, in luftige Höhe. Um 7.30 Uhr, bei erfrischender Morgenkühle, traf man sich auf der Dachterrasse zur ersten „Open-Air-Vertriebssitzung", um aktuelle Themen zu diskutieren, Problemlösungen zu suchen und sich über Neuerungen in den einzelnen Vertriebsgebieten auszutauschen.

Andere über uns
Geräuschlos und professionell auf hohem Niveau

Harald Weinand, Leiter betrieblicher Umweltschutz der Lufthansa-Technik, Flugzeugwartung, über die Zusammenarbeit mit der Meinhardt Städtereinigung

Seit zwei Jahren ist die Meinhardt Städtereinigung bundesweit Partner für die komplette Entsorgung der Lufthansa-Technik AG, mit Ausnahme der Flugzeugüberholung in Hamburg. Zudem entsorgt Meinhardt am Standort Frankfurt neben der Technik fast alle übrigen Beteiligungsgesellschaften des Lufthansa-Konzerns.
An unseren Partner stellen wir hohe Anforderungen, da die Luftfahrtindustrie eine äußerst sensible und sicherheitsbetonte Branche ist. Hier profitieren wir von den breiten Erfahrungen, die Meinhardt durch ihre langjährige Entsorgungstätigkeit bei der Fraport AG sammeln konnte. Unser Umweltstandard ist hoch und wir legen nicht nur großen Wert auf die Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Richtlinien und eine reibungslose Entsorgung. Es ist uns genauso wichtig, dass Abfallstoffe wieder in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden und wir damit unserem ökologischen Anspruch gerecht werden. Die Erfahrungen, die wir auf diesem Gebiet mit der Meinhardt Städtereinigung in den zurückliegenden zwei Jahren sammeln konnten, sind überaus positiv.

Das seinerzeit gemeinsam mit Meinhardt ausgearbeitete Entsorgungskonzept für unsere Basis am Rhein-Main-Flughafen hat sich bestens bewährt. Es umfasst die gesamte Abfallwirtschaft mit allen Peripherieleistungen. Entsorgt werden unter anderem die nicht gefährlichen Abfälle wie Holz, Papier, Kunststoffe und Metalle, gefährliche Abfallstoffe wie ölverschmutzte Betriebsmittel, Chemikalien oder Lösemittel, aber auch „flugzeuggebundene“ Bauteile. Letztere müssen vor Zugriff geschützt entsorgt werden, und da garantiert uns Meinhardt ein hohes Maß an Sicherheit.
All dies gilt auch für unsere anderen Standorte in Deutschland, wo Meinhardt mit verlässlichen Subunternehmern arbeitet.

Vor allem sind es die kurzen Wege, die sich bei der Zusammenarbeit mit Meinhardt als sehr vorteilhaft erwiesen haben. Eventuell auftretende Probleme werden zumeist bereits durch den Ansprechpartner vor Ort schnell gelöst. Sind Entscheidungen zu treffen, hat sich der direkte Draht zu den kompetenten Mitarbeitern von Meinhardt in Wallau bewährt. Mein Team und auch ich sind mit dieser Form der Unterstützung sehr zufrieden, weil es für jeden Themenbereich einen eigenen versierten Ansprechpartner gibt.

Bemerken möchte ich schließlich noch, dass die Zusammenarbeit nicht nur reibungslos, sondern auch geräuschlos verläuft. In jeder Situation sind die beauftragten Meinhardt-Mitarbeiter „Herr der Lage“, innovativ, gewissenhaft und vor allen Dingen eigenständig. Sie suchen selbst nach Lösungen, so dass Probleme gar nicht erst entstehen. Diese positive Art der Zusammenarbeit ist für beide Partner von Vorteil. Die Lufthansa-Technik weiß dies besonders zu schätzen.

Harald Weinand
Leiter betrieblicher Umweltschutz
der Lufthansa-Technik, Flugzeugwartung

Mitarbeiterportrait

Die Ruhe des Thüringer Waldes als Gegenpol: Vertriebsleiter Christoph Kube

Die Geschäftigkeit in der prosperierenden Rhein-Main-Region und die beschauliche Stille des Thüringer Waldes – diese zwei gegensätzlichen Pole prägen zur Zeit das Leben von Christoph Kube. Gemeinsam mit Franz-Rudolf Gilsdorf leitet er den Vertrieb der Meinhardt Städtereinigung. Von Montag bis Freitag erfüllt er die hohen beruflichen Anforderungen eines Unternehmens, das sich im stetigen Verdrängungswettbewerb erfolgreich durch Qualität und Service behauptet, doch das Wochenende gehört der Familie und der alten Heimat im Kreis Weimarer-Land.

2012 übernahm Christoph Kube seine neue Aufgabe im Meinhardt-Vertrieb und ist damit relativ jung in einem Team langjähriger Mitarbeiter, das kaum Fluktuation kennt; ein Markenzeichen von Meinhardt und mit ein Grund dafür, dass das Unternehmen in einem der wirtschaftsstärksten Standorte der Bundesrepublik stetig expandieren kann. An diesem Aufschwung mitzuwirken, das war einer der Gründe, die den ebenso erfolgreichen Fachmann zu Meinhardt gelockt haben.

Allerdings wurde ihm dies nicht in den Schoß gelegt. Christoph Kube erblickte 1979 in Weimar das Licht der Welt, absolvierte dort seine Schullaufbahn und lernte Industriekaufmann in einem kunststoffverarbeitenden Betrieb. Doch schon bald zog es ihn weiter – Gelegenheit dazu bot sich bei der Ableistung des Zivildienstes im Rettungsdienst in Essen. Danach blieb er im Ruhrgebiet, fand bei einer Aral-/BP-Tochter eine Anstellung und arbeitete sich rasch bis zum Assistenten der Geschäftsleitung empor. Sein Einsatzgebiet war teils bundesweit, wo er die Kommunikation mit dezentralen Vertriebsteams pflegte. Allerdings saß er bis zu 70.000 Kilometer pro Jahr im Auto.

Das änderte sich 2007, als Christoph Kube den Schritt in die Entsorgungsbranche wagte: Er wechselte in den Großraum Heidelberg zum größten deutschen privaten Entsorgungsunternehmen, arbeitete an verantwortlicher Stelle im Vertrieb und nutzte die Chance, sich in Lehrgängen und Studien fortzubilden. Als Meinhardt Anfang 2012 die Leiterposition für den Vertrieb anbot, griff Christoph Kube zu: „Der persönliche Kontakt zu den Kunden ebenso wie zu den erfahrenen Vertriebsmitarbeitern, die reibungslose Zusammenarbeit, die kurzen Entscheidungswege, der gute Ruf der Firma und die Erfolge in der Region haben mich dazu bewogen“, bekennt er ohne zu zögern.

Daran mitzuwirken, den Kunden stets bessere innovative Lösungen anbieten zu können, um im Verdrängungswettbewerb zu bestehen, das ist es, was ihn reizt und dafür arbeitet er hart mit seinem Team. Am Freitag allerdings geht es meist nach Hause ins rund 300 Kilometer entfernte Thüringen. Kulturelle Veranstaltungen, Sport und Kurzreisen unternimmt er hier gerne zusammen mit seiner Frau.

Ein Dankeschön der RMA aus Frankfurt

RHEIN-MAIN ABFALL GmbH

Rhein-Main Abfall GmbH · Postfach 101542 · 63015 Offenbach a. M.

Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG
Herrn Markus Viehfeger
Nassaustr. 13 - 15
65719 Hofheim-Wallau

EINGEGANGEN
27. Aug. 2013

Ludwigstr. 44
63067 Offenbach am Main
Telefon: (069) 80052-0
Telefax: (069) 80052-299

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unser Zeichen: Au/Kwi
Tel.-Durchwahl: -118
E-mail: j.auner@rmaof.de
Auskunft erteilt: Herr Auner

Datum: 20.08.2013

Revision im MHKW Frankfurt in der Zeit vom 31.07.2013 -14.08.2013
hier: Dankschreiben

Sehr geehrter Herr Viehfeger,

wir möchten uns bei allen Beteiligten bedanken für die gute Zusammenarbeit bei der Abwicklung unseres im Vorfeld mit Ihnen abgestimmten Dispositionskonzeptes während der o.g. Revision im MHKW Frankfurt.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir wie geplant, unser Logistikkonzept in der sehr angespannten Entsorgungssituation während der o.g. Revision im MHKW Frankfurt erfolgreich umsetzen.

Wir hoffen, dass wir auch in zukünftigen ähnlichen Situationen auf Sie zählen können.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Kff. Constanze Celten
Geschäftsführerin

Dass auf die Meinhardt Städtereinigung Verlass ist, wird immer wieder deutlich. Jüngstes Beispiel: Die Rhein-Main-Abfall GmbH (RMA) bedankt sich in einem Schreiben dafür, dass die Revision ihres Müllheizkraftwerkes in Frankfurt dank der zuverlässigen und schnellen Arbeit zügig vonstatten gehen konnte, so dass es zu keinen Engpässen kam.

Zum Jahreswechsel in den Shredder

Welche Altakten dürfen vernichtet werden – Meinhardt hilft

Der Jahreswechsel wirft in den Betrieben und gewerblichen Unternehmungen bereits jetzt seine Schatten voraus. Es gilt, nicht nur Bilanz zu ziehen, sondern auch die Archive zu entrümpeln, um wieder Platz für neue Akten zu schaffen. Was darf wann in den Shredder und wohin mit sensiblen Geschäftsunterlagen? Zur Lösung auch dieser Fragen ist die Meinhardt Städtereinigung ein zuverlässiger Partner. Informationen zu gesetzlich festgelegten Aufbewahrungsfristen gibt Justiziarin Sylvia Zimack. Wenn es darum geht, Altakten sicher zu vernichten, steht Thomas Bartholomä mit Rat und Tat bereit.

Alle Unterlagen, Bücher oder Schriften, für die die gesetzliche Aufbewahrungsfrist nach § 147 der Abgabenordnung endet, können aus dem Archiv entfernt und einer datenschutzgesicherten Vernichtung zugeführt werden, führt Sylvia Zimack aus. Je nachdem, um welche Unterlagen es sich handelt, gelten zwei unterschiedliche Aufbewahrungsfristen: Der Gesetzgeber sieht zum einen eine

10-jährige und zum anderen eine 6-jährige Aufbewahrungsdauer vor. Erst wenn diese Fristen abgelaufen sind, kann in den Archiven Platz für neue Ordner geschaffen werden.

So sind beispielsweise aus dem vor allem der Buchhaltung zugeordneten Bereich die Bilanzen und ihre Anlagen, Buchungsbelege, Steuerunterlagen, aber auch lohnsteuerrelevante Nachweise, wie Reisekostenabrechnungen und Anwesenheitslisten, aber auch Protokolle von Gesellschafterversammlungen, 10 Jahre lang aufzubewahren. Geschäftsbriefe, sowohl empfangene als auch Kopien von versendeten, oder Miet- und Pachtverträge ab ihrer Beendigung müssen 6 Jahre lang aufbewahrt werden.

Derzeit ist der Gesetzgeber bestrebt, die Aufbewahrungsfristen nach § 147 Abgabenordnung zu verkürzen. Dazu liegt der Entwurf des „Gesetzes zur Verkürzung der Aufbewahrungsfristen und AIFM-Steuer-Anpassungsgesetz“ vor, der bereits am 25. April vom Bundestag beschlossen worden ist. Er sieht hinsichtlich der 10-jährigen Aufbewahrungsfrist im ersten Schritt eine Absenkung auf 8 Jahre und im zweiten Schritt eine weitere Absenkung auf 7 Jahre vor. Der Bundesrat, dessen Zustimmung zu dem Gesetz notwendig ist, lehnte den Entwurf am 3. Mai jedoch ab und rief den Vermittlungsausschuss an. Der Vermittlungsausschuss tagte noch im Juni. Eine weitere Beratung des Gesetzes wurde jedoch auf September nach der Bundestagswahl vertagt. Damit schlug vorerst das Ziel nach finanzieller Entlastung für die Unternehmen und Bürokratieabbau, das mit einer Verkürzung der Aufbewahrungsdauer erreicht werden sollte, fehl.

Die Aufbewahrungszeiten für die genannten Unterlagen bleiben jedenfalls in diesem Jahr unverändert. Alle Unterlagen der Jahrgänge bis 2003, die 10 Jahre lang aufbewahrt werden müssen, und alle Unterlagen der Jahrgänge bis 2007, die 6 Jahre lang aufbewahrt werden müssen, können ab 1. Januar 2014 entsorgt werden.

In ihrer modernen Aktenvernichtungsanlage in Ginsheim-Gustavsburg bietet die Meinhardt Städtereinigung die datenschutzgesicherte Entsorgung von Altakten an. Verschließbare Metallbehälter können die Auftraggeber vor Ort selbst befüllen. Extra für diese Dienstleistung geschulte Fahrer transportieren die Behälter dann direkt zur Shredderanlage nach Ginsheim-Gustavsburg.

Meinhardt bietet für die Sammlung der Altakten Behälter in einer Größe von 70, 240 und 415 Litern an. Auch für alle anderen persönlichen Daten, vertraulichen Schriften oder sensiblen Vorgänge bietet Meinhardt diese datenschutzgesicherte Entsorgung an.

Auskünfte erteilen:

Thomas Bartholomä
Telefon 06122 8001-47

Sylvia Zimack
Telefon 06122 8001-85

Die Unternehmensgruppe Meinhardt – ein starker Partner in der Region

Zwölf Standorte entlang der großen Verkehrsachsen

Von Mainz über Wiesbaden, Frankfurt, Offenbach bis Aschaffenburg sind die Meinhardt Niederlassungen entlang der Verkehrsachsen A 60 und A 3 von West nach Ost aufgereiht wie an einer Perlenschnur. Gleiches gilt auch für die A 5 und A 67 in Nord-Süd-Richtung bis hinab in das Rhein-Neckar-Zentrum Mannheim. Konsequent hat das Unternehmen seine Philosophie verwirklicht und die Nähe zu den Kunden in dieser wirtschaftsstarken Region ausgebaut. Das bedeutet in der Praxis: kurze Entsorgungswege von den Kunden zu den Verwertungsanlagen, umweltschonend und kostensparend. Auch der direkte schnelle Draht ist stets gewährleistet. So kann die Meinhardt Städtereinigung auf die Wünsche ihrer Kunden prompt reagieren.
Die nebenstehende Karte gibt einen Überblick, wo die einzelnen Standorte zu finden sind. Näheres darüber verrät auch die neue Homepage unter www.meinhardt.biz.

- Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG — 1
- FSG Flughafen-Service-GmbH
- B+M Recycling GmbH
- Containerservice Sperzel GmbH — 2
- ESO Offenbacher Dienstleistungs GmbH — 3
- KKM Wertstoff-sortiergesellschaft mbH — 4
- Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG — 5
- Holzcontor Bischofsheim GmbH — 6
- Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG — 7
- EMDE APEV Altpapier-Erfassung u. Verwertung GmbH — 8
- bioLog GmbH
- SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH — 9
- DRZ Darmstädter Recycling Zentrum GmbH — 10
- Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG
- SUED Umwelt- und Entsorgungsdienste Südhessen GmbH
- awaTech GmbH — 11
- WENTURO GmbH — 12

burg
HESSEN
A3
A5
Frankfurt
2
3
Main
Wiesbaden
Offenbach
1 Hofheim-Wallau
4 Flörsheim-Wicker
z
u 5
6 Bischofsheim
7 Ginsheim-Gustavsburg
A3
8 Aschaffenburg
BAYERN
9 Büttelborn
10 Darmstadt
A67
11 Gernsheim
A5
ND-
Z
12 Weinheim
Neckar
• Mannheim
BADEN-
WÜRTTEMBERG
Kiel
SCHLESWIG-
HOLSTEIN
MECKLENBURG-
VORPOMMERN
Schwerin
Hamburg
NIEDERSACHSEN
Berlin
Hannover
Magdeburg
Potsdam
BRANDEN-
BURG
SACHSEN-
ANHALT
NORDREIN-
WESTFALEN
Düsseldorf
Erfurt
SACHSEN
Dresden
HESSEN
THÜRINGEN
Frankfurt
Wiesbaden
RHEINLAND-
PFALZ
Mainz
Saarbrücken
Stuttgart
BAYERN
BADEN-
WÜRTTEMBERG
München

Impressum

Herausgeber

Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Alfred Meinhardt • Frank-Steffen Meinhardt • Holger Schmitz

Betriebsstätte Hofheim-Wallau
Nassaustraße 13 – 15 • 65719 Hofheim-Wallau
Tel.: +49 6122 8001-0 • Fax: +49 6122 8001-44

Betriebsstätte Ginsheim-Gustavsburg
Haagweg 3 – 7 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: +49 6134 7550-0 • Fax: +49 6134 7550-11

Betriebsstätte Gernsheim
Robert-Bunsen-Straße 67 – 69 • 64579 Gernsheim
Tel.: +49 6258 9334-0 • Fax: +49 6258 9334-11

Betriebsstätte Mainz-Weisenau
Wormser Straße 191 • 55130 Mainz-Weisenau
Tel.: +49 6131 584189-1 • Fax: +49 6131 584189-0

Noch Fragen?

Dann rufen Sie uns an:

06122 8001-0

Unser Serviceteam steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Verantwortlich i. S. d. PG.:
Peter Mikolajczyk

Layout, Satz und Druck:
Scheuermann Druck GmbH, Gernsheim

Neues aus dem Personalbüro

10-jähriges Jubiläum
01.07.03 Wolfgang Hollenbach, Schlosser, GiGu
01.08.03 Christian Lind, KFZ-Mechatroniker, Wallau

20-jähriges Jubiläum
05.07.93 Valerii Pirnak, Kraftfahrer, Wallau
05.07.93 Nikolai Sokolow, Kraftfahrer, Darmstadt
26.07.93 Ivan Meisner, Kraftfahrer, Wallau
26.07.93 Alexander Maier, Kraftfahrer, GiGu
03.08.93 Harald Schlappner, Müllwerker, Gernsheim
09.08.93 Ralf Feudtner, Prokurist, Gernsheim
18.08.93 Viktor Seibel, Schlosser, Wallau

30-jähriges Jubiläum
05.09.83 Thomas Raab, Kraftfahrer, Wallau

Neu im Unternehmen
01.07.13 Waldemar Gräff, Kraftfahrer, Wallau
01.07.13 Heinz Birresborn, Kraftfahrer, Wallau
01.08.13 Toni Kühn, Kraftfahrer, Gernsheim
01.09.13 Waldemar Batalov, Kraftfahrer, Wallau